

PANIKMACHE ODER WECKRUF?

Schreiben über den Krieg der Zukunft vom Kalten Krieg bis heute. Sönke Neitzel im Gespräch mit Carlo Masala und Armin Wagner.

18. NOVEMBER 2025 | 18 - 20 UHR

CAMPUS AM NEUEN PALAIS, HAUS 9, RAUM 1.14

Hinter den Kulissen denken Militärs über den nächsten Krieg nach: Sie reflektieren darüber, wie Konflikte geführt werden, wie sie zu gewinnen sind oder auch, wie sie am besten ganz vermieden werden können. Wenig dringt davon nach außen. Während des Kalten Krieges schrieben NATO-Offiziere allerdings bemerkenswert realistisch anmutende Romane über den möglichen Verlauf eines Dritten Weltkrieges. Die gut informierten Autoren hofften damit, eine breitere Öffentlichkeit für die Bedrohung des Warschauer Paktes zu sensibilisieren. Nachdem es viele Jahre um das Genre still geworden war, erlebt es seit Mitte der 2010er Jahre ein Revival.

Die Podiumsdiskussion thematisiert den Einfluss dieser Bücher auf die öffentlichen Debatten über den Krieg der Zukunft. Sie fragt nach der unterschiedlichen Schreibkultur in den Streitkräften, der Motivation der Autoren und dem Realitätsgehalt der entworfenen Szenarien.



© Foto: Christoph Busse

Prof. Dr. Carlo Masala

Inhaber des Lehrstuhls für Internationale Politik an der Universität der Bundeswehr, München. Er veröffentlichte zuletzt den Spiegelbestseller: Wenn Russland gewinnt. Ein Szenario, München 2025.



© Foto: Kai Bublitz

Prof. Dr. Sönke Neitzel

Inhaber des Lehrstuhls für Militärgeschichte und Kulturgeschichte der Gewalt an der Universität Potsdam. Zuletzt erschien von ihm: Die Bundeswehr. Von der Wiederbewaffnung zur Zeitenwende. München



© Foto Bundeswehr

Andrea Nimnsch

Oberst Dr. Armin Wagner

Leitet den Forschungsbereich Sicherheitspolitik und Streitkräfte am ZMSBw in Potsdam. Zuletzt erschien von ihm: Das ABC der Apokalypse. NATO-Offiziere erzählen den Dritten Weltkrieg, Frankfurt/Main, New York 2025.



Veranstalter:

Lehrstuhl Militärgeschichte / Kulturgeschichte der Gewalt www.uni-potsdam.de/hi-militaergeschichte